

Vom Kaffeetrinker zum Helden des Alltags

Serie: Pflege in der Gemeinde

SÜDLOHN. Die Bürgerstiftung Südlohn-Oeding feiert am Sonntag, 15. Oktober, ihr zehnjähriges Bestehen. Diesen Tag will die Bürgerstiftung allen Menschen in der Kranken- und Altenpflege widmen. „Die wertvolle Arbeit dieser Menschen findet häufig zu wenig Wertschätzung und Unterstützung“, meint Hubert Epping (Foto), Vorsitzender der Bürgerstiftung.

Er war eine Woche in Südlohn und Oeding unterwegs, hat mit Pflegenden und Betroffenen gesprochen und viel über die physischen und psychischen Leistungen der Alten- und Krankenpflege in der Gemeinde erfahren. Begleitet hat den Vorsitzenden der Bürgerstiftung dabei Kristin Weßling, Studentin der Sozialarbeit, die das Erfahrene und Erlebte für eine Serie in der Münsterland Zeitung aufgeschrieben hat.

Sie haben sowohl mit Mitarbeitern verschiedener Einrichtungen, wie dem

Sankt Niklas, dem Haus Georg, dem Henricus-Stift und der Caritas gesprochen, als auch mit Privatpersonen, die außerhalb der Gemeinde in der Alten- und Krankenpflege tätig sind. In der Serie wollen sie auch Vorurteile gegenüber den Alten- und Krankenpflegern aus der Welt – oder dem Ort – schaffen und die Menschen zum Nachdenken anregen.



Schon morgens, um kurz vor 6 Uhr fahren die roten und weißen Autos der Pflegediens-

te durch die Gemeinde. Über den Tag verteilt sieht man sie immer wieder. Was machen Pflegekräfte, außer den ganzen Tag durch die Gegend zu fahren? In Südlohn schieben mehrere Menschen ältere Rollstuhlfahrer durch den Ort.

Unentbehrliche Helfer

Was machen sie sonst noch, außer die Rollstuhlfahrer durch die Gegend zu schieben? Samstagabend, viele, besonders junge Leute, bereiten sich auf einen geselligen Abend mit Freunden vor, während eine junge Frau aus ihrer Schicht im Krankenhaus kommt und durch Oeding spaziert, um den Kopf frei zu bekommen. Wovon? Sitzen Krankenpfleger nicht den ganzen Tag im Schwesternzimmer, trinken Kaffee und quatschen?

Kaffee trinken, durch die Gegend fahren, Menschen durch das Dorf spazieren schieben – all das sind nur einige Vorurteile, mit denen Alten- und Krankenpfleger konfrontiert werden. Viele Bürger wissen nicht, was diese Menschen tagtäglich leisten. Für die Betroffenen aber sind sie eine unentbehrliche Unterstützung – sozusagen ihre Helden des Alltags. Das soll in der Serie in der nächsten Woche aufgezeigt werden.



i Zehn Jahre Bürgerstiftung

- **Die Bürgerstiftung** Südlohn-Oeding feiert am Sonntag, 15. Oktober, ihr zehnjähriges Bestehen.
- **Den Tag** widmet die Stiftung den Menschen in der Gemeinde, die in der Kranken- und Altenpflege tätig sind.
- **Mit einem Festakt** will die Bürgerstiftung die Helden des Alltags am 15. Oktober ehren. Das Fest beginnt um 10.30 Uhr in der Festhalle Terhörne am Weseker Weg.
- **Anmeldungen** zu dem Fest bei Hubert Epping, Tel. (02862) 41 83 29 11, oder Herbert Lenger, Tel. (02862) 75 28.
- **Internet:** helden.stiften.jetzt